



sez

Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.

Jahresbericht 2017

Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3	Entwicklungspolitisches Engagement stärken	10
<hr/>			
Die SEZ auf einen Blick	4	Potenziale heben – Wirksamkeit steigern	10
Teamvorstellung	4	Wirkung erzielen – global und lokal	11
Kurzprofil der SEZ	4	SEZ-Projektförderung 2017	
Unsere Welt – unsere Verantwortung	5	Projektförderung aus Mitteln des Landes	12
Digitale Runderneuerung der SEZ	5	Baden-Württemberg	
Wirtschaft in globaler Verantwortung	5	Projektbeispiel: Endlich Schule	12
Mitwirkung in Netzwerken und Gremien	6	Projektbeispiel: Nähen für mehr Selbständigkeit	12
Partnerschaften fördern, Menschen vernetzen	6	Kommunale Eine-Welt-Tage im Land	13
SEZ-Förderkreis	6	Interview mit Dr. Roman Glaser (BWGV)	13
Juristenaustausch Ostafrika – Baden-Württemberg	6	<hr/>	
		SEZ Intern und Freundeskreis	14
<hr/>			
Bewusstseinsbildung für globale Verantwortung	7	Konzerte für den guten Zweck	14
Digitale Welt – gerechte Welt?	7	Spendenaktionen zeigen Wirkung	15
Future Fashion	8	Verantwortung übernehmen	15
Messe Fair Handeln mit Besucherrekord	8	Organe	16
Erste Fairtrade-Schülerakademie	8	In memoriam	16
AFRIKA KOMMT!	9	Porträt der Stiftungsratsvorsitzenden	17
Stärkung der Partnerschaft	9	Finanzen	17
AMAHORO BURUNDI	9	Spenden, Sponsoring und Kooperation	18
Burundi-Treffen und Buchmesse	9		
Globales Lernen fängt in der Schule an	9		

Impressum



Stiftung Entwicklungszusammenarbeit
Baden-Württemberg

Werastraße 24
70182 Stuttgart
Telefon 0711 / 2 10 29-0
Telefax 0711 / 2 10 29-50
info@sez.de
www.sez.de

Redaktion:
Nicole Kimmel, Beate Wörner

Mitarbeit:
Klaus Weingärtner

Text:
Nicole Kimmel, Beate Wörner

Gestaltung:
Grafik-Atelier Peter Göbel,
Esslingen

Druck:
Druckerei Maier GmbH,
Rottenburg am Neckar

Titelfoto: ILRI/Stevie Mann
Fotos: Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband: S. 13 u.; Caritas international: S. 12 Bildleiste o. l.; Elektriker ohne Grenzen: S. 10 Bildleiste u. alle; S. 12 Bildleiste o. r.; Forum der Kulturen Stuttgart e. V.: Bildleiste S. 6 o. l.; Gießmann, Maria: Bildleiste S. 7 u. r.; Hollaus, Katharina: Bildleiste S. 9 o. l.; Messe Stuttgart: Bildleiste S. 8 o. l.; Muvunyi, Maria: Bildleiste S. 9 o. m.; #nichtvergessen: Bildleiste S. 5 o. r.; Reichert, Cordula: Bildleiste S. 13 o. r.; Saalbach, Astrid: Bildleiste S. 6 o. m.; Schmid, Sarah: S. 7 Aufmacherbild, Bildleiste u. l., S. 8 Bildleiste o. r.; Staatsministerium Baden-Württemberg: Bildleiste S. 6 o. r., S. 17; alle übrigen Fotos: SEZ

Erklärung zu Abkürzungen:
o. l. (oben links), o. r. (oben rechts)
o. m. (oben mittig), u. m. (unten mittig)
u. l. (unten links), u. r. (unten rechts)

Stuttgart, im Juni 2018



Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht einen exemplarischen Ausschnitt aus den verschiedenen Projekten und Prozessen des Jahres 2017 unserer Stiftung zu geben. Bei allen Vorhaben leitet uns das Ziel einer zukunftsfähigen und gerechten Welt.

Herausforderung Zukunftsfähigkeit

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit dem Kernstück der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen ist unser Orientierungsrahmen. Es gilt, die internationale Zusammenarbeit auf allen Ebenen neu zu denken. Das Revolutionäre der Agenda 2030 ist, dass sie für alle Länder dieser Welt gilt, insbesondere die Industrieländer. Wir müssen bei uns selbst anfangen. Dies bedeutet, die eigenen Glaubenssätze zu reflektieren und damit auch die Ursache der weltweiten Ungleichheiten. Worauf ist unsere privilegierte Position zurückzuführen? Wie definieren wir Entwicklung? Wie wollen wir in Zukunft leben?

In den kommenden Jahren wird es zentral darum gehen, ob wir bereit sind, so zu wachsen, dass es nicht auf Kosten der Umwelt und der Mitmenschen geht. Dafür müssen wir Brücken bauen im Sinne von gelebten Partnerschaften auf Augenhöhe. Eine zukunftsfähige Welt werden wir nur gemeinsam verwirklichen können.

Leitideen und Leuchttürme

Eine Änderung unserer Produktions- und Lebensweisen hin zu Nachhaltigkeit, Sozialverträglichkeit und globaler Verantwortlichkeit ist eine unabänderliche Notwendigkeit. In den Bereichen Konsumbewusstsein, Kommunale Entwicklungspolitik und Wirtschaft konnte die SEZ neue Akzente setzen. So hat die Messe Fair Handeln mit einer Rekordbesucherzahl alle Erwartungen übertroffen. Die neue Bewegung Future Fashion setzt ein deutliches Signal für ein bewusstes Konsumverhalten und nachhaltige Mode in Baden-Württemberg.

Ein weiterer Leuchtturm der Stiftungsarbeit ist die kommunale Initiative Meine. Deine. Eine Welt., bei

der einmal mehr Tausende Bürgerinnen und Bürger mit rund 360 Veranstaltungen Flagge gezeigt haben für die Eine Welt. Im Bereich Wirtschaft versteht sich die SEZ als Brückenbauerin. Das neue Begegnungsformat Kaminabend gibt seit 2017 Führungspersönlichkeiten aus der Wirtschaft Impulse zu Fragen globaler Verantwortung.

Partnerschaften stärken

Sorgen bereitet uns die anhaltende Krisensituation in unserem Partnerland Burundi. Einmal mehr sind die über Jahrzehnte hinweg aufgebauten individuellen Verbindungen der Anker und zugleich die Basis für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Sie geben Hilfe und Hoffnung in einer schwierigen politischen und noch schwierigeren persönlichen Lebenssituation vieler Menschen.

Um die Projektförderung insgesamt zu intensivieren hat die Stiftung einen Förderkreis ins Leben gerufen. Wir freuen uns, mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.

Herzlichen Dank

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Synergien im gemeinsamen Handeln liegen. Wir sind dankbar, dass die SEZ an der Seite einer starken Allianz verschiedenster Partnerinnen und Partner ihrem Auftrag nachkommen kann. Ihnen allen, dem Stiftungsrat und Kuratorium, öffentlichen Gebern und Kooperierenden und nicht zuletzt unseren Spenderinnen und Spendern gilt unser tiefer Dank für das Vertrauen und die großartige Förderung unserer Arbeit. Lassen Sie uns auch künftig mit vollem Einsatz Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Philipp Keil
Geschäftsführender Vorstand

Die SEZ



Philipp Keil
Geschäftsführender Vorstand
Tel. 0711 / 2 10 29-0
keil@sez.de



Klaus Weingärtner
Stv. Geschäftsführer im Amt
Administration, Controlling,
Fairer Handel
Tel. 0711 / 2 10 29-30
weingaertner@sez.de



Maria Gießmann
Schule und Globales Lernen
Tel. 0711 / 2 10 29-20
giessmann@sez.de



Lena Wimmer
Teamassistentz
Tel. 0711 / 2 10 29-70
wimmer@sez.de



Joyce M. Muvunyi
Partnerschaften mit Burundi
Tel. 0711 / 2 10 29-11
muvunyi@sez.de



Konrad Witt
Projektassistentz
seit 15.05.2017
(in Teilzeit)
Tel. 0711 / 2 10 29-15
witt@sez.de



Laurids Novak
Projektförderung
Tel. 0711 / 2 10 29-60
novak@sez.de



Beate Wörner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
seit 23.04.2018
(in Teilzeit)
Tel. 0711 / 2 10 29-40
woerner@sez.de



Astrid Saalbach
Partnerschaftszentrum
Tel. 0711 / 2 10 29-80
saalbach@sez.de



Lena Zoller
Messe Fair Handeln
Future Fashion
Tel. 0711 / 2 10 29-35
zoller@sez.de



Katharina Hollaus
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
bis 30.06.2018



Nicole Kimmel
Kommunikation und Strategie
bis 31.07.2017

Kurzprofil der SEZ

Die SEZ wurde 1991 vom Landtag von Baden-Württemberg als gemeinnützige und unabhängige Stiftung errichtet. Im Bewusstsein der globalen Verantwortung, die das wohl-

habende und stark exportorientierte Land hat, formulierten die Stifter einen vorausschauenden Auftrag: **Bewusstseinsbildung für globale Verantwortung** sowie die **Stärkung entwicklungspolitischen Engagements** privater, kommunaler und regionaler Initiativen.

Als Service- und Kompetenzstelle Eine Welt wirkt die SEZ erfahren und exzellent vernetzt als eine zentrale Akteurin der Entwicklungspolitik im Land.



#nichtvergessen
Ministerpräsident
Winfried Kretschmann
macht mit der SEZ auf
die Krise in Burundi
aufmerksam.

Unsere Welt – unsere Verantwortung

Für die Notwendigkeit einer global gerechten und nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren und zu motivieren, das ist die große Aufgabe der SEZ. Sie erfüllt diese engagiert und kreativ durch innovative Veranstaltungsformate, verschiedenste Medien und besonders im direkten Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Vor allem aber ruft die SEZ die Menschen hierzulande in Schulen und über öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die landesweiten Eine-Welt-Tage oder die Messe Fair Handeln zu einem Umdenken im eigenen Alltag auf. Immer wieder geht sie dabei neue Wege, beispielsweise mit der Bewegung Future Fashion.

Es geht darum, eine neue Kultur globaler Verantwortungsübernahme zu schaffen. Alle müssen gemeinsam zu diesem Wandel beitragen, ob auf nationaler oder lokaler Ebene. Dabei stärkt die SEZ vorhandenes Engagement und bietet Plattformen zur Beteiligung oder Kooperation.

Insgesamt fanden 49 Bildungsveranstaltungen im Jahr 2017 statt, von Podiumsdiskussionen und Konferenzen über das Jugendforum oder Workshops bis hin zu konsumkritischen Stadtrundgängen. Rund 23.600 entwicklungspolitische Multiplikatoren, Stakeholder, Engagier-

ierte, Interessierte und Jugendliche nutzten das Angebot.

Digitale Runderneuerung der SEZ

Einen kompletten Relaunch erhielten die Internetseiten der SEZ und des Kompetenzzentrums Burundi. Mit frischer Themensetzung, klarem Layout, modernem Webdesign sowie optimaler Benutzerfreundlichkeit hat die SEZ ein modernes, attraktives Medienangebot geschaffen. Es bietet Engagierten und Interessierten eine ideale Plattform für Information, Vernetzung und sogar der Darstellung des eigenen Angebots durch die Datenbank Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg oder den landesweiten Veranstaltungskalender. Auch die jeweiligen digitalen Newsletter erscheinen mit neuem Gesicht. Haben Sie die Newsletter schon abonniert?

Wirtschaft in globaler Verantwortung

Unternehmen, Wirtschaft und Handel sind weltweit starke Partner für Entwicklung. Seit Jahren ist die Stiftung Partnerin für privatwirtschaftliche Initiativen, beispielsweise bei der Projektförderung für den Aufbau von Einkommen schaffenden Maßnahmen oder Ausbildung. Der Entwicklungspolitik aktuell-Abend oder die Kooperation beim Deutschen CSR-Forum in Ludwigsburg gehören fest in das Angebotsportfolio.

Viele Unternehmen Baden-Württembergs sind global aufgestellt, haben Geschäftsbeziehungen, Lieferketten oder gar Tochterunternehmen in Ländern des globalen Südens. Gerade der Privatwirtschaft kommt in der Entwicklungspolitik eine Schlüsselrolle zu.

Die Zukunft der Welt gestalten

Die SEZ hat die Ansprache und den fachlichen Austausch mit Führungskräften über die Herausforderung globaler Verantwortung im wirtschaftlichen Handeln deutlich intensiviert. Sie bietet Dialogforen und Begegnungsformate für freie Debatten gleichermaßen wie lösungsorientierte Ansätze. Dabei geht es um Wissenstransfer, Best Practice und Networking zu den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Werteorientierung, Lieferketten, CSR oder Projekte der Entwicklungszusammenarbeit.

Beim ersten Kaminabend in der Villa Reitzenstein sprach auf gemeinsame Einladung mit der Stiftungsratsvorsitzenden der Generalsekretär des Club of Rome, Graeme Maxton, zu Führungspersönlichkeiten aus der Wirtschaft Baden-Württembergs über die Transformation der Wirtschaft zum Wohle aller.



Mitwirkung in Netzwerken und Gremien

Die SEZ ist Mitglied in zahlreichen Netzwerken und Gremien. Auf Landesebene sind dies vor allem: Rat für Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (REZ), Bund-Länder-AG Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit,

Als Service- und Schnittstelle bietet das Partnerschaftszentrum fachliche Angebote zur Stärkung und Ausweitung der entwicklungspolitischen Arbeit im Land.

Die beiden SEZ-Fachpromotorinnen zu „Partnerschaften“ und zu „Partnerschaften mit Burundi“ des „Eine-Welt-Promotor*innen-Programm Baden-Württemberg“ sind ein wesentlicher Teil des Partnerschaftszentrums. Mit ihrer Arbeit unterstützen sie die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele, speziell das „Partnerschaftsziel“ 17. Zu diesem organisierte die SEZ im Berichtsjahr die Auftaktveranstaltung der SDG-Reihe „17 Ziele an 17 Orten“ in Baden-Württemberg. Das Programm wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Staats-

ministerium Baden-Württemberg. Koordiniert wird es vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V.

Juristenaustausch Ostafrika – Baden-Württemberg

Im November 2017 kamen Juristinnen und Juristen aus Burundi, der Demokratischen Republik Kongo, Ruanda und Tansania nach Baden-Württemberg. Eine Woche lang stand der fachliche Austausch mit deutschen Kolleginnen und Kollegen auf der Agenda. Durch Besuche des Bundesgerichtshofs, des Landeskriminalamts und der Justizvollzugsanstalt Stammheim sowie die Einbindung in die praktische Arbeit der baden-württembergischen Teilnehmenden erhielten sie einen Einblick in das deutsche Justizsystem. Sie lernten dabei auch den Alltag an verschiedenen Gerichten und bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart kennen. Neben dem fachlichen Austausch war ein weiteres Ziel die Stärkung des partnerschaftlichen Netzwerks, um so den Informations- und Erfahrungsaustausch zu vereinfachen.

Unterstützt wurde der Austausch von: Robert Bosch Stiftung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Kanzlei Hamann Rechtsanwälte, Gesellschaft für afrikanisches Recht e. V., Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg, Stadt Freiburg und Oberlandesgericht Stuttgart.

Partnerschaften fördern Entwicklung

Runder Tisch Entwicklungspolitik, Runder Tisch Fairer Handel und Landesarbeitskreis Bildung für die Eine Welt, um nur die wichtigsten zu nennen. In diesen und den anderen Gremien bringt die SEZ ihr Wissen und ihre Expertise ein.

Partnerschaften fördern, Menschen vernetzen

Das Partnerschaftszentrum der SEZ begleitet, initiiert und fördert Partnerschaften, ganz im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Wissenstransfer, die Vermittlung von Kontakten und der direkte Erfahrungsaustausch sind wichtige Säulen der Arbeit. So fanden im Berichtsjahr beispielsweise verschiedene Ländertreffen statt, ebenso zwei Veranstaltungen der Reihe Cabaret Buja-BW, einem informellen Treffen Burundi-Interessierter.

Schon Mitglied im SEZ-Förderkreis?

Wichtige Events, exklusive Meetings mit Vertreterinnen und Vertretern aus Landespolitik und Wirtschaft – dies und vieles mehr sind Ihre Vorteile.

Werden Sie Mitglied. Stärken Sie die Arbeit der SEZ. Fördern Sie Projekte. Engagieren Sie sich – jetzt!

sez.de/stiftung/förderkreis

Im Fokus Eine Welt



Digitale Welt – gerechte Welt?

Informationen und Wissen bestimmen unser Handeln. Der digitale Wandel verändert die Welt nicht nur politisch, ökonomisch und gesellschaftlich massiv, er beeinflusst auch die Entwick-

lungszusammenarbeit. Können Informations- und Kommunikationstechnologien zum Motor für Entwicklung werden?

Der jährliche Entwicklungspolitik aktuell-Abend im GENO-Haus in Stuttgart widmete sich den Chancen und Potenzialen der

Digitalisierung sowie konkreten Beispielen in Ländern des globalen Südens. Das Fazit: Digitale Bildung ist zwar eine entscheidende Voraussetzung für wirtschaftliche Teilhabe, bietet aber keine Garantie für eine gerechte Entwicklung. Diese muss gestaltet werden.

Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL, Graeme Maxton, Generalsekretär des Club of Rome, und SEZ-Vorstand Philipp Keil auf der Fair Handeln



Messe Fair Handeln mit Besucherrekord

Die Messe Fair Handeln verzeichnete 2017 einen Rekordbesuch. Vier Tage lang informierten sich rund 100.000 Verbraucherinnen und Verbraucher über global verantwortungsvolles Handeln. 150 Ausstellende aus dem In- und Ausland präsentierten sich und ihre fairen sowie nachhaltigen Angebote und Produkte in den Bereichen Fairer Handel, Entwicklungszusammenarbeit, Nachhaltiger Tourismus, Nachhaltiges Finanzwesen, Verantwortliche Unternehmensführung und Future Fashion.

Keynote Speaker bei der Messeeröffnung war Graeme Maxton, der Generalsekretär des Club of Rome. Er forderte eine radikale Änderung unseres Wirtschafts- und Handelssystems. Ein attraktives, vielfältiges und hochkarätiges Rahmenprogramm begleitete die vier Messetage. Weitere Vorträge, Diskussionsrunden, Preisverleihungen und Events, wie Modenschauen oder Theateraufführungen, luden zum Mitmachen oder Zuschauen und Zuhören ein.

Die Messe Fair Handeln ist die größte und bedeutendste Fach- und Verbrauchermesse der Branche und wird von der SEZ und der Landesmesse Stuttgart gemeinsam ausgerichtet. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, das

Staatsministerium des Landes ist Partner.

Wir danken unseren Sponsoren und allen, die uns unterstützen: S-Finanzgruppe, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, L-Bank, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg/Nachhaltigkeitsstrategie, Missio, den Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Baden-Württemberg Stiftung.

Future Fashion

Die Bewegung für nachhaltige Textilien und bewusstes Konsumverhalten in Baden-Württemberg startete im November und hatte auf der Messe „veggie & frei von“ und dem WOUAHOU-Winterdorf ihre ersten großen Auftritte in der Öffentlichkeit.

Innovative und interaktive Aktionen wie der Stadtrundgang Future Fashion on Tour, die Ausbildung von Future Fashion Experts oder Kleidertauschpartys sprechen eine neue Zielgruppe an. Mit Future Fashion will die SEZ gemeinsam mit ihren zahlreichen Engagierten und Kooperationspartnerinnen und -partnern insbesondere junge Menschen für den fairen und nachhaltigen Gedanken begeistern und langfristig bewusstes Konsumverhalten und öko-faire Textilien fördern. Future Fashion wurde 2017 finanziell unterstützt vom Staatsministerium Baden-Württem-

berg, dem Umweltministerium Baden-Württemberg und der Aktion Hoffnung e. V.

Weitere Informationen gibt es auf Instagram, Facebook und unter www.futurefashion.de

Erste Fairtrade-Schülerakademie

Rund 140 Schülerinnen und Schüler ließen sich bei der ersten Fairtrade-Schülerakademie im Frühjahr 2017 in Karlsruhe zu Fairtrade-Botschafterinnen und -Botschaftern ausbilden. Einen Tag lang beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Methoden und Inhalten rund um den Fairen Handel. In einem Workshop konnten sie sich beispielsweise über die Ursachen von Kinderarbeit informieren, in einem anderen Ideen entwickeln, wie sich eine Schule global gestalten lässt. Bei der Fairtrade-Botschafterinnen- und Botschafter-Werkstatt im November konnten sie ihr Wissen weiter vertiefen und lernen, wie sie überzeugend argumentieren oder eigene Aktionen durchführen können.

Die beiden Veranstaltungen fanden im Rahmen der Kampagne Fairtrade-Schools statt. Die SEZ koordiniert die von Kultus- und Staatsministerium unterstützte Kampagne im Land. Weitere entwicklungspolitische Akteure sind beteiligt. Träger ist TransFair e. V.



AFRIKA KOMMT!

Im November 2017 nahm eine Stipendiatin des Traineeprogramms AFRIKA KOMMT! ihre Arbeit bei der SEZ auf. Die aus Burundi stammende junge Psychologin verstärkt für zehn Monate das Kompetenzzentrum Burundi der Stiftung. AFRIKA KOMMT! ist eine Initiative der deutschen Wirtschaft zur Weiterbildung junger Führungskräfte aus Subsahara-Afrika.

Stärkung der Partnerschaft

Das Kompetenzzentrum Burundi der SEZ bündelt die zahlreichen Partnerschaftsinitiativen der baden-württembergischen Zivilgesellschaft, der Kirchen und von Nichtregierungsorganisationen.

Die Arbeit des Kompetenzzentrums war auch 2017 auf die weitere Stärkung der Partnerschaft ausgerichtet. Ziel ist es,

eine sichtbare und auch messbare Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in Burundi zu erreichen, die in die Projektpartnerschaften eingebunden sind. Die Einbeziehung der Frauen nimmt bei allen Aktivitäten einen großen Stellenwert ein.

Eine Reise nach Burundi bot die Möglichkeit zu einem direkten Austausch zwischen der SEZ und verschiedenen Projektpartnern und -partnerinnen vor Ort. Dies und die Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen stärkte die Verbindung zwischen den burundischen Partnerinnen und Partnern und dem Kompetenzzentrum.

Burundi-Treffen und Buchmesse

Mit verschiedenen Veranstaltungen stärkte die SEZ die Partnerschaft im Land. So fand im Berichtsjahr zum 30. Mal das Burundi-Treffen statt. Rund 80 Engagierte der Burundi-Partnerschaft nahmen an der Veranstaltung teil. Den feierlichen Rahmen gestaltete der burundische Musiker Bahaga.

Kultur und Politik in Burundi standen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion bei der Frankfurter Buchmesse, an der das Kompetenzzentrum teilnahm. Mit dabei war auch der burundische Buchautor Gael Faye.

Globales Lernen fängt in der Schule an

Zum siebten Mal fand das Jugendforum zur Entwicklungspolitik im Europa-Park Rust statt. Hier treffen sich entwicklungspolitisch interessierte Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg, um zu diskutieren und sich auszutauschen.

Bildung für globale Gerechtigkeit

Das Jugendforum ist ein fester Programmpunkt im Bildungsangebot der SEZ für junge Menschen. Mit dieser sowie zahlreichen anderen Veranstaltungen und Beratungsangeboten trägt die SEZ zur Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg bei. Junge Menschen werden dazu angeregt, sich mit weltweiten Zusammenhängen und Fragen globaler Gerechtigkeit auseinanderzusetzen.

Es gibt dazu Workshops, Zukunftswerkstätten und Unterrichtsmaterialien. Ein zentrales Element ist die Fairtrade-Schools-Kampagne. Mit ihren Bildungsangeboten erreichte die SEZ 2017 mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler.

AMAHORO BURUNDI

Die Wanderausstellung gastierte 2017 in 13 Orten in Baden-Württemberg. Rund 8.000 Menschen besuchten die Ausstellung.

Kontakt:
www.bw-burundi.de

Stärkung von Engagement



Potenziale heben – Wirksamkeit steigern

Die Debatte um Wirkung in der Entwicklungszusammenarbeit hat mit der Agenda 2030 eine neue Aufmerksamkeit erlangt. Welche Wirkung haben die einzelnen Projekte und Maßnahmen?

Wie haben sie strukturell das Leben von benachteiligten Menschen positiv verändert, wie zu einem verantwortungsvolleren globalen Handeln hierzulande beigetragen?

Entscheidend sind bei der Bewertung nicht allein Indikatoren und Messwerte, sondern

gerade auch der Austausch und intensive Dialog mit allen Beteiligten über Stärken und Schwächen. So können Lernprozesse angeregt, Möglichkeiten zur Verbesserung entwickelt und Wirkung nachhaltig erzielt werden.



Wirkung erzielen – global und lokal

Armut bekämpfen, Hilfe zur Selbsthilfe leisten, lokale Strukturen vor Ort stärken und Chancen für ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen, darauf zielt die Projektförderung der SEZ. Im Jahr 2017 konnte die Stiftung mit Spendenmitteln sowie Zuwendungen **elf Projekte** in sechs Ländern mit rund **86.195 Euro** fördern. Der regionale Schwerpunkt lag mit insgesamt zehn Maßnahmen in Afrika, darunter sechs Projekte mit einem Fördervolumen von rund 27.045 Euro im Partnerland Burundi.

45 Prozent der burundischen Bevölkerung sind unter 15 Jahren, viele von ihnen arbeitslos. Tausende leben auf der Straße. Neue Perspektiven für Jugendliche und verwitwete Frauen gibt

eine Fahrradwerkstatt mit Reparatur, Ersatzteilhandel und Verleih im ländlichen Mubuga nahe Gitega. Ausbildung, Einkommen, Handel und Mobilität werden so möglich.

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit weckt Interesse an Menschen und Ländern, zeigt globale Zusammenhänge und motiviert zu einer aktiven Beteiligung für eine gerechtere Welt. Eine nachhaltige Entwicklung weltweit ist nur mit Hilfe vieler zu erreichen. Um Verständnis und entwicklungspolitisches Engagement zu stärken, förderte die SEZ im Jahr 2017 insgesamt **22 Projekte** der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Baden-Württemberg aus Spenden. Projekttage an Schulen, Podiumsdiskussionen, Kulturveranstaltungen und Konferenzen konnten so stattfinden.

Geförderte Projekte

2017

Afrika	10
Ägypten	1
Burkina Faso	1
Burundi	6
Kenia	1
Tschad	1

Projektförderung insgesamt: 66.195 Euro

Lateinamerika	1
Ecuador	1

Projektförderung insgesamt: 20.000 Euro

Inlandsförderung 22

Projektförderung insgesamt: 27.175 Euro



Förderbereiche 2017

● Basisinfrastruktur	30.350 Euro
● Einkommen schaffende Maßnahmen	19.970 Euro
● Bildung und Ausbildung	19.675 Euro
● Land- und Forstwirtschaft	9.800 Euro
● Gesundheitswesen	6.400 Euro
● Inlandsförderung	27.175 Euro

Die Angaben wurden gerundet.



31 Familien haben in Ho Lu, einem abgelegenen Bergdorf in Vietnam, jetzt Strom. Sie erhielten dafür Fördermittel aus Baden-Württemberg.

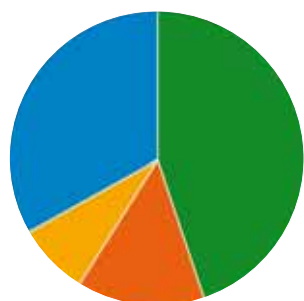
Projektförderung aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

Das Staatsministerium Baden-Württemberg stellte der SEZ zur Förderung partnerschaftlicher

Projekte im Ausland und entwicklungspolitisch bezogener Bildungsarbeit im Inland von seiten der Zivilgesellschaft im Jahr 2017 Mittel in Höhe von rund **342.720 Euro** (2016: 370.385 Euro) zur Verfügung.

Mit diesen Geldern wurden 26 (2016: 29) Maßnahmen gefördert, zwei (2016: 2) davon in Burundi. Elf (2016: 12) der geförderten Projekte waren Projekte entwicklungspolitischer Bildungsarbeit im Inland. Das entspricht etwa 40 Prozent aller geförderten Maßnahmen. Die Landesmittel sind ein Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg. Die Mittel werden durch ein unabhängiges Gutachtergremium vergeben. Die SEZ als Projektträgerin ist verantwortlich für Informationen zur Antragstellung, die gezielte Beratung zu den Vorhaben und die gesamte Projektabwicklung.

Mittel des Landes für Projekte im In- und Ausland im Berichtszeitraum 2017



<ul style="list-style-type: none"> ● Afrika (davon 2 Burundiprojekte) ● Asien ● Lateinamerika ● Inland 	<p>153.799 Euro</p> <p>48.000 Euro</p> <p>27.240 Euro</p> <p>113.681 Euro</p>
---	---

Die Angaben wurden gerundet.

Projektbeispiel: Endlich Schule

Für rund 1.800 Jungen und Mädchen in der nordirakischen Region Dohuk wurde das 2017 Wirklichkeit. Und zwar sowohl für geflüchtete Kinder wie auch für Kinder aus Gastfamilien. Die sieben Schulen sind, bis auf eine in der Stadt Dohuk selbst, in ländlichen Gebieten. In den überfüllten Klassen sitzen sie teilweise zu viert in einer Schulbank, doch das tut der Begeisterung keinen Abbruch. Viele von ihnen hatten während der Flucht keine Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Und so sind 15-jährige Sechstklässler keine Seltenheit. Das Land Baden-Württemberg finanzierte

zusammen mit anderen Partnern die Schulkleidung, Materialien und Rucksäcke für die Kinder, ebenso den Transport der Schülerinnen und Schüler. Das Staatsministerium unterstützt in der Provinz Dohuk, in der autonomen Region Kurdistan, im Nordirak Projekte zur humanitären Hilfe. Die Fördermaßnahmen kommen den Geflüchteten und der aufnehmenden Bevölkerung gleichermaßen zugute.

Projektbeispiel: Nähen für mehr Selbstständigkeit

Zufluchtsort, Ausbildungsstätte und Start in eine neue Zukunft. All das ist Beth Elpia für die

Frauen, die hierherkommen. Sie fliehen vor der Beschneidung, die für Mädchen und junge Frauen im Süd-Tschad noch immer Alltag ist. Im Heim Beth Elpia werden sie zu Schneiderinnen ausgebildet. Das gibt ihnen die Möglichkeit, künftig ihren Lebensunterhalt selbstständig zu verdienen.

Das Projekt in Beth Elpia baut auf einem von der SEZ finanzierten Grundkurs auf, in dem junge Frauen das Nähen erlernen. In der Umgebung von Sarh im Süd-Tschad ist das Heim Beth Elpia der einzige Ort, an dem Frauen einen Beruf erlernen und sich so ein eigenständiges Leben aufbauen können.



Global denken – lokal handeln. Kommunale Entwicklungspolitik gibt Antworten auf globale Herausforderungen.

Kommunale Eine-Welt-Tage im Land

Globale Verantwortung fängt bei uns selbst und vor unserer Haustüre an. Wie vielfältig und wirkungsvoll das Engagement in den baden-württembergischen Kommunen ist, bewiesen einmal mehr die landesweiten Eine-Welt-Tage im Herbst 2017.

Unter dem Motto **Meine. Deine. Eine Welt.** beteiligten sich insgesamt 29 Städte und Gemeinden sowie ein Landkreis mit rund 360 Veranstaltungen.

Die Initiative vernetzt lokal und landesweit, schärft das Bewusstsein für globale Themen und regt zu verantwort-

lichem Handeln im Alltag an. Die Beteiligten, darunter Vereine, Schulen, NROs, Weltläden, Volkshochschulen und lokale Verwaltungen, zeigen ganz konkret, wie sich die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung umsetzen lässt. Ziel 1 ist etwa, Armut in jeder Form und überall zu beenden. Und Ziel 11 verfolgt die nachhaltige Gestaltung von Städten und Siedlungen.

Ein Wettbewerb für besonders innovative und kreative Programme, kategorisiert in kleine, mittlere und große Kommunen, gab zusätzlichen Anreiz. Bei der feierlichen Preisverleihung in Stuttgart mit Staatsrätin Gisela

Erler wurden Baden-Baden, Brühl, Dornstadt, Engen, Fellbach, Köngen, Karlsruhe, Lahr, Stuttgart und Ulm mit ihren lokalen Eine-Welt-Initiativen ausgezeichnet. Insgesamt wurden 30.000 Euro Preisgeld vergeben.

Alle zwei Jahre ruft die SEZ zur Mitwirkung an der Initiative auf, 2017 zum zweiten Mal in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global. Sieben Mal fanden die im Jahr 2006 ins Leben gerufenen landesweiten Eine-Welt-Tage bislang statt. Insgesamt nahmen dabei rund 100 Kommunen Baden-Württembergs teil, viele von ihnen mehrfach.

„Die SEZ steht für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit“



Interview mit Dr. Roman Glaser, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands

Was bedeutet Entwicklungszusammenarbeit für den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband?

Sie liegt uns sehr am Herzen. Unser genossenschaftliches Modell mit dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe eignet sich hervorragend für die Entwicklungszusammenarbeit. Entsprechend sehen wir hier ein enormes Potenzial für genossenschaftliche Ansätze – etwa beim Thema Mikrofinanzierung. In der Entwicklungszusammenarbeit kooperieren wir mit der SEZ und weiteren Organisationen, sind aber auch mit unserer eigenen Stiftung GESTE aktiv.

Was treibt Sie an?

Der Grundgedanke von Genossenschaftspionier Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was den Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Durch Selbsthilfe in Form von genossenschaftlicher Kooperation können Menschen und Unternehmen gemeinsam Ziele erreichen, die sie alleine niemals schaffen würden.

Was bedeutet für Sie die Zusammenarbeit mit der SEZ?

Die Zusammenarbeit mit der SEZ ist uns sehr wichtig. Die SEZ steht für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Dazu passt, dass die eingetragene Genossenschaft (eG) die mit Abstand nachhaltigste Unternehmensform ist. So finden wir gemeinsam immer wieder gute Lösungen.

Blick in die Organisation



Staatssekretärin
Theresa Schopper
begrüßte am
Konzertabend mit
dem renommierten
Chopin-Interpreten
Evgeni Bozhanov

Konzerte für den guten Zweck

Benefizveranstaltungen haben lange Tradition bei der SEZ. Sie verbinden nicht nur Gutes mit Schönem, sondern sind zugleich wichtige Plattform für Begegnung. Das Traditionelle Benefizkonzert im Neuen

Schloss in Stuttgart ist seit Jahrzehnten ein fester Termin im Kalender des Freundes- und Unterstützerkreises. Die Spenden des Abends kommen der Projektförderung zugute.

Unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Muhterem Aras MdL bot die Camerata

Europeana den Gästen im Oktober im Weißen Saal einen musikalischen Hochgenuss mit Werken von F. Chopin und W.A. Mozart. Rund **11.150 Euro** an Spenden erbrachte der Konzertabend für einen Schulausbau in Fodecariah in Guinea.



Spendenaktionen zeigen Wirkung

Geburtstag, Hochzeit, Firmenjubiläum oder auch ein Trauerfall – es gibt verschiedene Anlässe für Spendenaktionen zur Schaffung von Chancen und Zukunftsperspektiven in Ländern des Südens. Das Projekt oder der Zweck kann dabei gewählt werden. Wir danken allen, die im Berichtsjahr auf diese Weise konkrete wertvolle Hilfe geleistet haben.

Seit Errichtung der SEZ zählte der ehemalige Landtagsabgeordnete **Karl Göbel** zu ihren Freunden und Förderern. Das Engagement des langjährigen Wegbegleiters wirkt auch über seinen Tod hinaus. Anlässlich seiner Trauerfeier wurden **1.260 Euro** für die Projektarbeit im Partnerland Burundi gespendet.

Auf der **Stallwächterparty**, dem politischen Sommerfest in der Landesvertretung in Berlin, spendeten die Gäste **8.695 Euro** für den Aufbau einer Fahrradwerkstatt nahe Gitega. Das Fahrrad ist als Transportmittel im burundischen Alltag unverzichtbar. Die Werkstatt ermöglicht Ausbildung und Einkommen.

Ihren 40. Geburtstag nahm die SEZ-Mitarbeiterin **Astrid Saalbach** zum Anlass, um bei ihren Gästen um Spenden statt Geschenke zu bitten. Insgesamt **1.150 Euro** kamen zusammen. Sie fließen in einen

Weiterbildungskurs für junge Schneiderinnen im Tschad mit dem Ziel der Selbständigkeit.

Seit Jahren schon leisten die **Druckerei Maier** und die **Familien Maier** aus Rottenburg anstelle von Geschenken zum Christfest wirkungsvoll Hilfe durch Projektförderung. Bildung ist ihnen besonders wichtig. Insgesamt **9.000 Euro** fließen nun in den Aufbau einer Grundschule in Karera in Burundi.

In den Bau weiterer Klassenzimmer an derselben Schule in Karera fließen auch die **7.445 Euro** der Weihnachtsaktion der **CDU-Landtagsfraktion**. Die Unterhaltskosten werden von der Kommune, die Lehrer vom Staat bezahlt. Die traditionelle CDU-Weihnachtsaktion gibt es bereits seit 1992.

Bei der Weihnachts-Spendenaktion der **Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen** kamen **2.125 Euro** zusammen zur Unterstützung einer Wochenzeitung für burundische Geflüchtete in einem der größten Lager in Ruanda. Im frustrierenden Alltag bietet sie aktuelle Information und Austausch.

Spenden statt Schenken

Jedes Engagement zählt!

Sprechen Sie uns an!

Verantwortung übernehmen

Engagement für die Welt kann viele Gesichter haben. Ein Beispiel aus der Stiftungsarbeit: Das Gesundheitszentrum in Mutumba, 25 km südlich von Burundis Hauptstadt Bujumbura gelegen, besteht seit 1963. Es deckt die medizinische Grund-

Engagement, das wirkt

versorgung der armen Bevölkerung ab. Im Schnitt werden monatlich 1.800 Kranke ambulant oder stationär versorgt. Die Anstellung eines Arztes war dringend notwendig, aber nicht bezahlbar.

Dem Ruf nach Unterstützung in das SEZ-Netzwerk folgte Dr. med. Hans-Peter Geiselhart aus Stuttgart. Dank seiner finanziellen Hilfe konnte ein Arzt angestellt werden. Dr. Geiselhart war selbst als junger Mediziner im Entwicklungsdienst in Ruanda. Seither setzt er sich aktiv ein für eine bessere medizinische Versorgung in Afrika.

Durch partnerschaftliches Engagement, Spenden, eine Fördermitgliedschaft oder langfristige Hilfen in Form von Zustiftung, Vermächtnis oder einer Förderstiftung gestalten Sie aktiv die Zukunft mit. Ein Engagement, das wirkt. Sprechen Sie uns an!

Organe

Laut Satzung sind die Organe der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) der Vorstand, der Stiftungsrat und das Kuratorium. Die Amtsdauer von Stiftungsrat und Kuratorium entspricht einer Legislaturperiode des Landtags von Baden-Württemberg. Vorstand der Stiftung ist Geschäftsführer Philipp Keil.

Stiftungsrat

Die Arbeit der SEZ wird vom Stiftungsrat beaufsichtigt.

- Theresa Schopper, Staatssekretärin im Staatsministerium (Vorsitzende)
- Petra Häffner MdL (Stv. Vorsitzende)
- Lars Patrick Berg MdL (Stv. Vorsitzender)
- Dr. Gerhard Aden MdL
- Andrea Bogner-Unden MdL
- Josha Frey MdL
- Andreas Glück MdL
- Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, Staatssekretärin
- Peter Hauk MdL, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
- Rainer Hinderer MdL
- Peter Hofelich MdL
- Dr. Bernhard Lasotta MdL
- Thomas Rosenfeld, Mitglied des Vorstands BW-Bank
- Daniel Rottmann MdL
- Emil Sänze MdL
- Peter Schneider, Präsident Sparkassenverband Baden-Württemberg
- Dr. Albrecht Schütte MdL
- Andrea Schwarz MdL
- Hans-Ulrich Sckerl MdL

- Franz Untersteller MdL, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
- Georg Wacker MdL Staatssekretär a. D.
- Dorothea Wehinger MdL
- Guido Wolf MdL, Minister der Justiz und für Europa
- Sabine Wölfle MdL

Kuratorium

Das Kuratorium, bestehend aus 30 Institutionen und Organisationen mit Bezug zur Entwicklungszusammenarbeit, berät Vorstand und Stiftungsrat in den Angelegenheiten der Stiftung fachkundig. Vorsitzender des Kuratoriums ist Richard Arnold, Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, der dem Gremium als Vertreter des Städtetags angehört. Stellvertretende Vorsitzende sind Kirchenrat Klaus Rieth, Evangelische Landeskirche in Württemberg, und Präsident Dr. Roman Glaser, Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband.

Im Kuratorium sind vertreten:

- Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH
- Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.
- Baden-Württembergischer Handwerkstag
- Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart
- DEAB Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

- Deutscher Caritasverband e. V.
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Baden-Württemberg
- ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg, Bayern
- Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Friedrich-Ebert-Stiftung e. V., Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg
- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg e. V.
- Industrie- und Handelskammer, Region Stuttgart
- Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
- Landesbank Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Reinhold-Maier-Stiftung Baden-Württemberg
- Sparkassenverband Baden-Württemberg
- Staatsministerium Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg

Stand: Mai 2018

In memoriam

Als Stiftungsrat der ersten Stunde (1991-2001) begleitete der frühere Landtagsabgeordnete **Karl Göbel** aus Ulm die SEZ beratend und fördernd bis zuletzt. Am 24. Februar 2017 verstarb der langjährige Freund, Förderer und Wegbegleiter im Alter von 80 Jahren.

Im Alter von 76 Jahren verstarb **Martha Ensinger** am 27. Juni 2017 in Rottenburg a. N. Der SEZ sehr verbunden sowie

vielseitig sozial engagiert, setzte sie sich lange Jahre tatkräftig und fördernd vor allem für Kinder und Bildung in Partnerschaftsprojekten ein.

Am 26. Oktober 2017 starb der langjährige Wegbegleiter **Dr. Dieter Büschelberger** aus Kirchheim/Teck im Alter von 75 Jahren. Die Schaffung von Bildungschancen für Jugendliche auf Madagaskar lag ihm besonders am Herzen.

Aus dem engen SEZ-Freundeskreis verstarb am 28. Oktober 2017 **Brigitte Schmidt-Weiss** aus Crailsheim mit 80 Jahren. Sozial und kulturell engagiert, gehörte die großzügige Förderin gemeinsam mit ihrem verstorbenen Mann zum festen Kern unserer Benefizveranstaltungen.

In dankbarem Gedenken

Staatssekretärin Theresa Schopper – ein Porträt



Theresa Schopper ist seit November 2016 Vorsitzende des Stiftungsrats der SEZ. Die gebürtige Allgäuerin schloss ihr Studium der Soziologie, Psychologie und Kriminologie in München mit dem Diplom ab. Schon bald widmete sie sich der Politik – zuerst als Fraktionsgeschäftsführerin der Grünen im Bayerischen Landtag, später dann als Landesvorsitzende der Bayerischen Grünen. Von 1994 bis 2013 gehörte sie als Abgeordnete dem Bayerischen Landtag an. In dieser Zeit

lagen ihre politischen Schwerpunkte in der Sozial- und Gesundheitspolitik sowie in der Umwelt- und Landwirtschaftspolitik. 2014 wechselte Schopper ins Staatsministerium Baden-Württemberg. Seit Mai 2016 ist sie dort für die politische Koordination zuständig und unter anderem auch für die Entwicklungszusammenarbeit. Über die SEZ sagt sie: „Ich finde die Arbeit der SEZ gut, weil sie kompetent und mit großem Netzwerk für die Entwicklungszusammenarbeit eintritt.“

Finanzen

	2017	2016
1. Projektbezogene Zuwendungen und Erträge	1.644.920 €	894.878 €
SEZ Veranstaltungen / Seminare	12.333 €	21.595 €
2. Zweckgebundene Spenden	24.519 €	57.151 €
3. Nicht zweckgebundene Spenden und Gerichtsgelder	59.099 €	81.595 €
4. Umsätze i. S. eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes	10.018 €	12.304 €
5. Sonstige Erträge	18.426 €	11.794 €
6. Erträge aus Finanzanlagen	332.871 €	343.426 €
7. Zinsen und ähnliche Erträge	336 €	369 €
8. Aufwendungen für Projekte	-1.298.188 €	-564.148 €
Zuschüsse für Projekte in In- und Ausland baden-württembergischer Nicht-Regierungsorganisationen sowie SEZ-Inlandsprojekte		
Projektkosten aus zweckgebundenen Spenden	-24.519 €	-57.151 €
Zuschüsse für Projekte im Ausland baden-württembergischer Nicht-Regierungsorganisationen		
Projektkosten aus nicht zweckgebundenen Spenden	-59.099 €	-81.595 €
Zuschüsse für Projekte im In- und Ausland baden-württembergischer Nicht-Regierungsorganisationen		
SEZ Veranstaltungen/Seminare	-12.333 €	-21.595 €
Ausgaben i. S. eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes	-10.933 €	-13.334 €
9. Personalaufwand	-605.633 €	-593.219 €
10. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	0 €	2.857 €
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104.086 €	-112.713 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41 €	-46 €

Vorläufige Zahlen vor Jahresabschluss.

Spenden, Sponsoring und Kooperation

Ein herzlicher Dank gilt all denen, welche die Arbeit der SEZ auf viel-

fache Weise durch Spenden, Sponsoring und Kooperation unterstützt haben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Spenderinnen und Spender

erst ab einem Betrag von 250 Euro namentlich aufgeführt werden.

Herzlichen Dank!

■ Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten und Stuttgart ■ Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e. V., Stuttgart
 ■ Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl), Berlin ■ Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung, Freiburg ■ Hildrun Aschenbrenner, Karlsruhe ■ atmosfair gGmbH, Berlin ■ Bäckerei Frank, Stuttgart ■ Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart ■ Baden-Württembergische Bank, Wealth Management, Stuttgart ■ Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V., Stuttgart ■ Katja Bieg, St. Georgen ■ Jan Biesenbach, Stuttgart ■ Bildung trifft Entwicklung (BtE), Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg, Reutlingen ■ Bischöfliche Aktion Adveniat e. V., Essen ■ Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V., Aachen ■ Nicole Bröhan, Berlin
 ■ Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Berlin ■ Bund der Selbstständigen (BdS), Landesverband Baden-Württemberg, Stuttgart ■ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Berlin ■ Bündnis 90 / Die Grünen im Landtag von Baden-Württemberg ■ Caritas International, Freiburg ■ CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg ■ Círculo Latino – Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine in Baden-Württemberg e. V. ■ Colibri e. V., Tübingen ■ Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) e. V., Stuttgart ■ DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V., Würzburg ■ Deutsche Welthungerhilfe e. V., Bonn
 ■ Deutsches CSR-Forum, Ludwigsburg / dokeo GmbH, Ostfildern ■ Deutsches Institut für Ärztliche Mission (Difäm), Tübingen ■ Dinkelacker-Schwaben Bräu GmbH & Co. KG, Stuttgart ■ Diözese Rottenburg-Stuttgart, Bischöfliches Ordinariat, Hauptabteilung Weltkirche, Rottenburg a. N. ■ Manfred Dollansky, Rainau Buch ■ Don Bosco Mission Bonn ■ Dr. Hopmeier & Partner Rechtsanwälte / Dr. Sabine Hopmeier, Esslingen
 ■ Druckerei Maier GmbH, Rottenburg a. N. ■ DS Graner Rechtsanwälte Avocats, Stuttgart ■ dwp eG Fairhandelsgenossenschaft, Ravensburg
 ■ Eine-Welt-Promotor*innen-Programm in Baden-Württemberg ■ El Puente GmbH, Nordstetten ■ ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg, Bayern/Stuttgart, bengo/Bonn, ENSA-Programm/Berlin, Mitmachzentrale MMZ/Bonn, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Bonn ■ Entwicklungspolitisches Informationszentrum EPIZ, Reutlingen ■ ERO-ETIKETT GmbH, Lenningen ■ Europa-Park GmbH & Co Mack KG, Rust ■ Wolfgang Fahr, Stuttgart ■ Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart ■ Forum Fairer Handel e. V., Berlin
 ■ Gerhard Geggus, Berlin ■ Dr. med. Hans-Peter Geiselhart, Stuttgart ■ GEPA – The Fair Trade Company, Wuppertal ■ Gesellschaft für afrikanisches Recht e. V., Berlin ■ GESTE Genossenschaftliche Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg, Stuttgart ■ Dr. Roman Glaser, Ottersweier ■ Else Göbel, Ulm ■ Dr. Christoph Gögler, Esslingen ■ Marlene und Dieter Grauling, Dornstadt ■ Bernd Gundlach, Ostfildern
 ■ Gustav Lauser GmbH, Stuttgart ■ Michael Haasis, Stäfa ■ Thomas Haller, Stuttgart ■ Hanns-Voith-Stiftung, Heidenheim ■ Heinz Dürr GmbH, Berlin ■ Hochschule Esslingen ■ Martha-Luise Hoppe-Ritter, Schwetzingen ■ Ideenwerkstatt Bildungsagenten, Mannheim ■ Imnauer Mineralquellen GmbH, Haigerloch-Bad Imnau ■ Informationsstelle Peru e. V., Freiburg ■ Iz3w – Informationszentrum 3. Welt e. V., Freiburg ■ Jugendstiftung Baden-Württemberg, Sersheim ■ Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Canisius, Friedrichshafen ■ Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, München ■ kauFRausch e. V., Freiburg ■ Helga und Ulrich Kauß, Hohen Neuendorf ■ Friedlinde und Werner Kieferle, Eutingen ■ Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e. V., Aachen ■ Kindernothilfe e. V., Duisburg
 ■ Klaus Marcu – Eventbetreuung und Personaldienstleistungen, Ludwigsburg ■ Kolping-Bildungswerk Württemberg e. V., Stuttgart
 ■ Gertrud und Emil Kramer, Überlingen ■ Kreissparkasse Tübingen ■ Sigrid und Peter Lachenmann, Balingen ■ Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart ■ L-Bank Baden-Württemberg, Karlsruhe ■ Monika Leibinger, Meersburg ■ Charlotte und Helmut Leuze, Owen ■ Annegret Maier, Ingolstadt ■ Gabriele Maier, Bad Waldsee ■ Marianne und Hans-Michael Maier, Rottenburg a. N. ■ Markus Maier, Rottenburg a. N.
 ■ Margarete Müller-Bull-Stiftung, Stuttgart ■ Markus Nessler – Beratung & Recht, Esslingen ■ Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg ■ Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg ■ Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg ■ Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg ■ Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ■ Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg ■ Missio – Internationales Katholisches Missionswerk e. V., Aachen ■ Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg / Jugendinitiative ■ Namibiakids e. V., Kressbronn ■ Christa und Kurt Nass, Gärtringen-Rohrau ■ Hanne Niebuhr, Stuttgart ■ Klaus Ölkrug, Albstadt ■ Wolfgang Erwin Popp, Stuttgart ■ Regierungspräsidium Stuttgart
 ■ Wiltrud und Albert Reith, Bad Ditzgenbach ■ Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart ■ Maria und Paul Rothwein, Fellbach-Oeffingen
 ■ Astrid Saalbach, Stuttgart ■ Dr. Albrecht Schütte MdL, Stuttgart ■ Rosely Schweizer, Murrhardt ■ sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe
 ■ Social Impact gGmbH, Stuttgart ■ Sparkassen-Akademie Baden-Württemberg, Stuttgart ■ Sparkassenverband Baden-Württemberg, Stuttgart
 ■ Staatsministerium Baden-Württemberg ■ Stadt Stuttgart ■ Stiftung Nord-Süd-Brücken, Berlin ■ Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Bonn ■ targetconsultants GbR, Kornwestheim ■ Dr. Thomas Teepe, Stuttgart ■ terre des hommes-Gruppe Stuttgart ■ Edeltraud und Ministerpräsident a.D. Dr. h. c. Erwin Teufel, Spaichingen ■ TransFair e. V. - Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt, Köln-Sülz
 ■ UNICEF Deutschland, Köln ■ VENRO e. V., Berlin ■ Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Berlin ■ Volksbank Rottweil
 ■ Volksbank Stuttgart ■ W. P. Schmitz-Stiftung, Düsseldorf ■ Weltethos-Institut – An-Institut der Universität Tübingen, Tübingen ■ Welthaus Stuttgart ■ Weltladen Friedrichshafen – Verein Eine Welt Friedrichshafen e. V., Friedrichshafen ■ Weltladen Herbolzheim ■ Weltladen-Dachverband e. V., Mainz ■ Thomas Wolter-Roessler, Stuttgart ■ Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB), Stuttgart ■ Gabriele Zimmerly, Bodman-Ludwigshafen ■ Marianne und Egon Zimmermann, Sigmaringen ■ Maik Zinser, Baiersbronn

Was sagen die Bürger über die eingetragene Genossenschaft?

Genossenschaften machen die Welt gerechter!

64% sagen:



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**MENSCH
RAIFFEISEN.
STARKE IDEE!**



Wenn 18 Millionen Menschen die gleiche Idee unterstützen, dann hat man etwas richtig gemacht. Unsere Gründer Friedrich Wilhelm Raiffeisen – dessen 200. Geburtstag wir feiern – und Hermann Schulze-Delitzsch hatten die genossenschaftliche Idee. Was sie so besonders macht, erfahren Sie bei unseren Banken vor Ort oder unter vr.de/bw.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 
in Baden-Württemberg

Spenden Sie für die Arbeit der SEZ!

Ihre Spende kommt unmittelbar der SEZ zugute und sichert die Realisierung der satzungsgemäßen Ziele der SEZ. Informationen zu den vielfältigen Projekten der SEZ finden Sie in unseren Jahresberichten. Gerne geben wir Ihnen auch persönlich Auskunft.

Spendenkonto BW-Bank:

IBAN: DE 26 6005 0101 0001 3612 74

BIC: SOLADEST600

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) ist mit Bescheid vom 30.05.2018 des Finanzamtes Stuttgart für das Jahr 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Werastraße 24
70182 Stuttgart
Telefon 0711 / 2 10 29-0
Telefax 0711 / 2 10 29-50
info@sez.de
www.sez.de

Unterstützen Sie die Arbeit der SEZ für eine nachhaltige Entwicklung im globalen Süden. Helfen Sie mit bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt.

SEZ-Spendenkonto
BW-Bank
IBAN: DE26 6005 0101 0001 3612 74
BIC: SOLADEST600



Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg